

[5227.] **Wiederholt zurück!**

Wir bitten um schleunigste Remission aller nicht abgesetzten Exemplare des Schriftchens:

Quadrat- u. Cubicwurzeln,  
indem eine neue Auflage erscheint, und bemerken zugleich, daß wir nach Ende des nächsten Monats Nichts mehr davon annehmen können.

Wiesbaden, im Juni 1850.

**V. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung.**

[5228.] **Zurück.**

Die so eben bei mir erschienene Schrift:  
**Der Deutsche Fürstencongress**  
wird so stark verlangt, daß ich nicht im Stande bin, die eingehenden festen Bestellungen zu expediren. Ich bitte daher, Exemplare, die ohne Aufsicht auf Absatz lagern, gefälligst bald remittiren zu wollen.

Berlin, Juni 1850.

**Wilhelm Herz**  
(Weser'sche Buchhandlung.)

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5229.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Für meine Buchhandlung suche ich unter billigen Bedingungen einen Lehrling von gebildeten Aeltern, im Alter von 14—15 Jahren, der außer den nöthigen Schulkenntnissen eine gute Handschrift, und Lust und Liebe zu seinem erwählten Berufe besitzen muß. Der Antritt kann, wenn es gewünscht wird, sofort, aber auch erst zu Michaelis d. J. geschehen. Anträge erbitte ich mir direct aus.

Neustadt a/D., d. 12. Juni 1850.

**F. V. Wagner.**  
Firma: J. K. G. Wagner.

[5230.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Mann, der 7 Jahre im Buchhandel ist, und außer seiner Deutschen Muttersprache die Englische, besonders geläufig aber die Französische spricht, überdies im Polnischen und Italienischen nicht unerfahren ist, sucht eine Gehilfenstelle im Auslande, der Schweiz, am Rhein oder in Süddeutschland.

Der Antritt kann gegen Michaelis, wenn nöthig aber auch bald geschehen.

Herr Kittler in Leipzig wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

[5231.] **Gesuchte Stelle.**

Für einen jungen Mann, der in unserer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung seine Lehrgänge bestanden und den wir bestens empfehlen können, suchen wir eine Stelle; der Eintritt könnte sofort oder später erfolgen.

**Dieterich'sche Buchhandlg.**  
in Göttingen.

[5232.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der seit 9 Jahren im Buchhandel arbeitete, mit allen Arbeiten des Sortiments- u. Verlagsgeschäfts vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft.

Offerten unter der Chiffre B. Z. wird Herr R. F. Köhler in Leipzig anzunehmen die Güte haben.

[5233.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der über ein Capital von 500—600  $\text{fl}$  verfügen kann, wünscht in ein Geschäft (Buchhandlung) als Theilhaber oder Geschäftsführer einzutreten.

Offerten unter Chiffre P. R. # 38 wird die Redact. d. B.-Bl. gef. befördern.

## Vermischte Anzeigen.

[5234.] **Rud. Weigel** in Leipzig ersucht die Antiquarischen Buchhandlungen um gef. Einsendung von Verzeichnissen ihrer ältern Anatomischen Werke mit Abbildungen.

[5235.] **G. Brauns** in Leipzig bittet um Einsendung von allen Auktions-Katalogen, sowie von Offerten im Preise herabgesetzter Bücher.

[5236.] **Bitte um Beachtung.**

Zur Errichtung einer Leihbibliothek in einer benachbarten Provinzialstadt ersuchen wir die Herren Verleger um sofortige Zusendung von Katalogen im Preise herabgesetzter Romane, überhaupt für Leihbibliothek passender Artikel.

Prag, 5. Juni 1850.

**J. G. Salve'sche Buchhdlg.**

[5237.] **Keine Nova unverlangt!**

Wiederholt und dringend verbitten wir uns unverlangte Sendungen. Wo diese Bitte nicht beachtet wird, berechnen wir unsere Auslagen an Fracht, Eingangszoll etc. mit 10 bis 15  $\text{Sfl}$  pr. Pfund.

Reval, d. 23. Mai 1850.

**Kluge & Ströhm.**

[5238.] Zu meinem Bedauern habe ich jetzt, nach beendigter Abrechnung, eine ziemliche Anzahl Rechnungen ganz aufgeben müssen, und bemerke, abgesehen von den Contis, bei denen das Ausbleiben der Zahlungen diesen Schluß herbeiführt, für die Uebrigen, daß einmal die Zweckmäßigkeit einer bestimmten Grenze in der Zahl der offenen Rechnungen, dann aber besonders die Unmöglichkeit, die betreffenden Firmen von der Nothwendigkeit eines richtigen Verhältnisses des Abzuges zu den Verschreibungen und namentlich zu den Disponenden, trotz vieljährig wiederholter, allgemeiner und specieller Bitten und Empfehlungen, überzeugen zu können, mich zu dieser Maßregel gezwungen hat.

Zur Würdigung derselben füge ich ausdrücklich hinzu, daß derselben die Erfahrungen nicht bloß des letzten oder der beiden letzten Jahre zu Grunde liegen.

Leipzig im Juni 1850.

**Gustav Mayer.**

[5239.] **Zur Nachricht.**

Leider sehe ich mich genöthigt, denjenigen Handlungen, welche D. M. 1850 nicht saldiert, die Rechnung zu sperren, ja nach Umständen für immer, wenn bis Ende Juni d. J. die alten Conti, von theilweise 1847 laufend, nicht berichtigt sind. Ich habe gewiß lange Geduld geübt und muß meine Gelder selbst gebrauchen.

Darmstadt, 2. Juni 1850.

Mit Hochachtung  
**C. W. Leske.**

[5240.] **Nicht zu übersehen.**

So dankbar ich mich allen den Herren Collegen verpflichtet fühle, die sich im vergangenen Jahre für die Verbreitung meines Jugendschriften-Verlags verwendet und mir davon in der D.-M. den besten Beweis gegeben haben, eben so dringend muß ich alle diejenigen Herren, welche in der D.-M. ihren Verbindlichkeiten gegen mich nicht nachgekommen sind, ersuchen, solches jetzt in der kürzesten Zeit zu thun. Ich würde mich sonst genöthigt sehen, diejenigen Firmen, welche bis Mitte Juli nicht gezahlt, von meiner Auslieferungsliste zu streichen.

Briezen, 8. Juni 1850.

**H. Weiße (E. Röber).**

[5241.] **Nicht zu übersehen.**

Da uns fortwährend noch Pakete zugehen, welche von unserm Reichenbacher Filialgeschäft bestellt wurden, so bringen wir hierdurch nochmals in Erinnerung:

„Alles, was unser Filialgeschäft in Reichenbach (im Voigtlande) bezieht, ist uns zu belasten, die Factur aber mit der Firma: Richter'sche Buchhandlung in Reichenbach, zu bezeichnen.“

Zwickau, im Juni 1850.

**Richter'sche Buchhandlung.**

[5242.] **Der Wanderer in Wien.**

Ich erlaube mir Sie hiermit wiederholt einzuladen, Ihre Inserate in die in Wien täglich 2 Mal erscheinende Zeitung „Wanderer“ einzurücken zu lassen.

Bei der großen Verbreitung (Auflage 8000) dieses Blattes versprechen die eingesandten Annoncen den günstigsten Erfolg und ersetzen die Einrückungsgebühren in reichem Maße.

Die Inseratgebühren betragen für den einspaltigen Raum einer Petitzeile 1  $\text{Nfl}$  netto, und ersuche ich bei etwaiger Einsendung von Anzeigen genau anzugeben, ob der Text über 1 oder 2 Spalten laufen soll und welchen Raum sie einzunehmen haben.

Die mir zugehenden Aufträge werden ohne Verzug prompt effectuirt.

**Heinrich Hübner** in Leipzig.

[5243.] Als nachhaltig wirksames Anzeigemittel für populäre Literatur empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1850, in 8. erscheinenden Kalender:

Der Bote, Volkskalender für alle Stände.

Auflage 18,000.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände.

Auflage 20,000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile in Petit, oder deren Raum in jedem dieser Kalender mit 5  $\text{Sfl}$ , und bitte ich mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.

Glogau, den 3. Juni 1850.

**Carl Flemming.**

[5244.] **Bitte.**

Die Herren Verleger ersuchen wir bei Inseraten in Berliner Zeitungen unserer Firma mit zu erwähnen. Der Vortheil hiervon wird sich hoffentlich sehr bald zeigen.

Posen, d. 1. Juni 1850. **Gebrüder Scherf.**